



**ROHDE&SCHWARZ**

Unternehmensbereich  
Funkefassung, Funkortung

**Betriebshandbuch**

**MINIPOINT  
EMPFÄNGER  
EB 100**

641.8018.10

# ROHDE&SCHWARZ MINIPORT EMPFÄNGER EB 100

## Inhalt

	Seite
<u>1.           Eigenschaften</u> . . . . .	3
1.1       Anwendung . . . . .	3
1.2       Aufbau und Arbeitsweise . . . . .	4
1.2.1     Aufbau des MINIPORT Empfängers EB 100 . . . . .	4
1.2.2     Arbeitsweise des MINIPORT Empfängers EB 100 . . . . .	5
1.3       Technische Daten . . . . .	6
1.3.1     Elektrische Daten . . . . .	6
1.3.2     Mechanische Daten . . . . .	9
1.4       Mitgeliefertes Zubehör . . . . .	9
1.5       Empfohlenes Zubehör . . . . .	10
 <u>2.           Betriebsvorbereitung und Bedienung</u> . . . . .	 11
2.1       Legende zum Bedienbild . . . . .	11
2.2       Betriebsvorbereitung . . . . .	14
2.2.1     Einbau der Batterie . . . . .	14
2.2.2     Laden der Batterie . . . . .	14
2.2.3     Batteriebetrieb . . . . .	15
2.2.4     Verkabelung des Geräts . . . . .	15
2.3       Einschalten des Geräts . . . . .	15
2.4       Bedienung . . . . .	16
2.4.1     Einstellen der Frequenz mit dem Tastenfeld . . . . .	16
2.4.2     Einstellen der Frequenz mit dem Abstimmknopf . . . . .	17
2.4.3     Einspeichern von Frequenzen auf Speicherplätze . . . . .	18
2.4.4     Abruf von Frequenzen aus den Speicherplätzen . . . . .	19
2.4.5     Speichersuchlauf (Memory Scan). . . . .	20
2.4.5.1   Start des Speichersuchlaufs . . . . .	20
2.4.5.2   Überspringen (Skip) von Speicherplätzen . . . . .	21
2.4.5.3   Beenden des Speichersuchlaufs . . . . .	21
2.4.6     Frequenzsuchlauf (Frequency Scan) . . . . .	22
2.4.6.1   Programmierung der Parameter . . . . .	22
2.4.6.2   Start des Frequenzsuchlaufs . . . . .	25

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

	Seite
2.4.6.3	Beenden des Frequenzsuchlaufs . . . . . 26
2.4.7	Demodulationsart . . . . . 27
2.4.8	ZF-Bandbreite . . . . . 27
2.4.9	AFC . . . . . 27
2.4.10	Rauschsperr (Squelch) . . . . . 27
2.4.11	Bestimmung der Senderrichtung (Peilung) . . . . . 27
2.4.12	40-dB-Dämpfungsglied . . . . . 28
2.4.13	Lautstärkeregler . . . . . 28
2.4.14	Batterietest . . . . . 28
2.4.15	Beleuchtung . . . . . 28
2.4.16	ZF-Ausgang 10,7 MHz . . . . . 28
2.5	Ausschalten des Geräts . . . . . 28
2.6	Ausbau der Batterie . . . . . 29
<u>3.</u>	<u>Schnittstellenbeschreibung</u> . . . . . 30
3.1	Ladebuchse X4 . . . . . 30
3.2	Kopfhörerbuchse X5 . . . . . 30
3.3	Antennenanschluß X6 . . . . . 31
3.4	ZF-Ausgang 10,7 MHz . . . . . 31
<u>4.</u>	<u>Bilder</u> . . . . . 32
4-1	Blockschaltbild EB 100
4-2	Bedienbild EB 100
4-3	Ein- und Ausbau der Batterie

# ROHDE&SCHWARZ MINIPORT EMPFÄNGER EB 100

## 1. Eigenschaften

### 1.1 Anwendung

Der MINIPORT Empfänger EB 100 ist ein mikroprozessorgesteuerter, batteriebetriebener VHF/UHF-Kleinempfänger für den portablen Einsatz. Er verfügt über eine hohe Eingangsempfindlichkeit und Frequenztreffsicherheit im durchgehenden Frequenzbereich von 20 ... 1000 MHz.

Die kleinen Abmessungen, sein geringes Gewicht sowie das robuste Druckgußgehäuse aus Aluminium mit geschützt eingebauten Bedienelementen und Tragegurt machen den EB 100 bestens geeignet für Einsatzstellen, die nur ohne Fahrzeug zu erreichen sind.

Die Demodulatoren und die Bandbreiten für alle im Frequenzbereich wichtigen Funkdienste, der Spitzengleichrichter bei einer ZF-Bandbreite von 150 kHz, der ZF-Ausgang auf 10,7 MHz zum Anschluß eines Panoramagerätes, ermöglichen eine relativ genaue Beurteilung von Signalstärken sowie das Empfangen und Anzeigen von Störimpulsen. Die Möglichkeit der Peilung eines Signals mit einfachen Zusatzeinrichtungen prädestinieren den EB100 für folgende Aufgaben:

- Überwachen vorgegebener Frequenzen (z.B. 1 ... 30 Frequenzen speichern, Schwelle setzen, eine Frequenz dauernd beobachten oder n Frequenzen zyklisch abfragen).
- Suchen im Frequenzbereich mit frei wählbarer Start- und Stoppfrequenz und Schrittweiten von 1 kHz ... 9,999 MHz.
- Ortung nah bis mittelweit entfernter Objekte mit Hilfe einer Handpeilantenne unter Einsatz mehrerer Geräte oder "Homing" durch Fahren oder Gehen in Richtung des Peilmaximums.
- Nahbereichsortung durch gleichzeitigen Einsatz mehrerer Geräte und Vergleich der relativen Feldstärken.
- Aufspüren unerwünschter Emissionen (Störstrahlungen), verursacht durch Geräte aller Art (z.B. Hörfunk- und Fernsehempfänger, EDV). Ebenso können Störungen gemessen und lokalisiert werden, die durch Elektro- und Verbrennungsmotoren, durch schadhafte Hochspannungsisolatoren oder durch Lichtschalter erzeugt werden.
- Erfassen nichtlizensierter Sender, die der illegalen Nachrichtenübermittlung oder der Störung lizensierter Aussendungen dienen.

## ROHDE&SCHWARZ MINIPORT EMPFÄNGER EB 100

- Abwehr von Lauschangriffen durch Auffinden von "Minispion"-Sendern (Wanzen).
- Überprüfung einer vorgesehenen Richtfunkstreckenfrequenz auf Störfreiheit bei Hörfunk- und Fernsehübertragungen im mobilen Einsatz (z.B. Sportreportagen).
- Überwachen eigener Funkübungen in einem Dienstband durch Abfrage von Einzelfrequenzen (Memory Scan) oder im Kanalraster (Frequency Scan).
- Abhören bestimmter Sendungen über den eingebauten Lautsprecher oder Kopfhörer, gegebenenfalls Aufzeichnung der Sendung auf Band.
- Erfassen von Mischprodukten und Oberwellen lizensierter Sender (z.B. entstanden durch angestrahlte, nichtlineare Elemente).

### 1.2 Aufbau und Arbeitsweise

#### 1.2.1 Aufbau des MINIPORT Empfängers EB 100

Das robuste Gehäuse aus Aluminium-Halbschalen eignet sich hervorragend zum Tragen am Schultergurt, schützt gegen Tropfwasser und kann zu Servicezwecken schnell entfernt werden. Die an der oberen Schmalseite angeordneten Bedienelemente sind beim Tragen leicht zugänglich und gut sichtbar, trotzdem durch teilweise hochgezogene Kanten geschützt. Nach Abnehmen der Halbschalen trägt ein Metallrahmen alle Baugruppen einschließlich Frontplatte und Batteriekammer. Die Baugruppen können in diesem Rahmen so geschwenkt werden, daß nach Öffnen der Federdeckel die Bauelemente und Meßpunkte bei voll betriebsfähigem Gerät zugänglich sind.

Die Frontplatte enthält alle Bedienelemente, ausgenommen die seitlich eingelassene Schwungradabstimmung und den Ein-Schalter. Die Bedienelemente sind zur besseren Übersicht funktionell gegliedert. Durch anwendungsbezogene Mischung von Tasten, Dreh- und Kippschaltern ist die Bedienung selbst bei Dunkelheit möglich. Die Frequenz wird am LCD-Ziffernfeld auf 1 kHz genau angezeigt, die feldstärkeproportionale Anzeige des Signalpegels erfolgt in dB $\mu$ V an einem Zeigerinstrument. Beide Anzeigen sind beleuchtbar. Besonders beachtet wurde auch die Schirmung der Baugruppen gegeneinander.

**ROHDE&SCHWARZ MINIPORT EMPFÄNGER EB 100**

Das Aluminiumgehäuse gibt dem MINIPORT Empfänger neben der mechanischen Stabilität auch eine nennenswerte, dritte Schirmung gegen HF-Ein- und -Abstrahlung, zusätzlich zur internen Doppelschirmung der strahlungskritischen Baugruppen.

**1.2.2 Arbeitsweise des MINIPORT Empfängers EB 100**

(siehe hierzu Bild 4-1)

Das am Antenneneingang anliegende HF-Signal gelangt über ein abschaltbares 40-dB-Dämpfungsglied, einen frequenzabhängig gewählten Bandpaß und gegebenenfalls über ein spannungsgesteuertes Filter und einen nachgeschalteten Verstärker zum 1. Mischer. Hier erfolgt mit dem Oszillatorsignal des Hauptoszillators die Umsetzung in die 1. Zwischenfrequenz. Eingangssignale unter 500 MHz werden auf eine 1. Zwischenfrequenz von 629,3 MHz umgesetzt, solche von über 500 MHz auf 117,3 MHz. Im ersten Fall wird das 629,3-MHz-Signal ein weiteres Mal mit dem vom Quarzoszillator abgeleiteten 512-MHz-Signal gemischt und erreicht so ebenfalls 117,3 MHz. Über einen 117,3-MHz-Bandpaß gelangt die 1. Zwischenfrequenz an den 2. Mischer, wo nach der Überlagerung mit der 128-MHz-Quarzreferenzfrequenz die 2. Zwischenfrequenz von 10,7 MHz entsteht. Vor den Quarzfiltern wird der Pegel für den ZF-Ausgang 10,7 MHz abgezweigt, der sich z.B. für den Anschluß eines Panoramagerätes eignet. Die Pegelanzeige wird nicht aus der Regelspannung gewonnen, sondern ein eigens eingebauter Momentan-Logarithmierer, welcher auch Spitzenwerte darstellen kann, erzeugt die Spannung für die Pegelanzeige. Es ist dadurch gewährleistet, daß die Anzeigespannung auf kurzzeitige Eingangsspannungsänderungen (Impulse) reagiert. Die Zwischenfrequenz wird nach der Verstärkung einem der drei wählbaren ZF-Bandfilter zugeführt. Anschließend folgt ein Bandpaß von 150 kHz, der die maximale ZF-Bandbreite bestimmt. Über den geregelten ZF-Verstärker gelangt das ZF-Signal zu den AM- und FM-Demodulatoren. Hier erfolgt die Demodulation des ZF-Signales mit anschließender Verstärkung des erzeugten NF-Signales, wobei die Verstärkung des vom FM-Demodulator kommenden NF-Signales von der ZF-Bandbreite abhängig ist. Über zwei Schalter können dann die beiden NF-Signale oder das Signal des Pegeltongenerators zum NF-Leistungsverstärker durchgeschaltet werden.

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

Die Frequenzgenauigkeit des EB 100 bestimmt der temperaturstabilisierte Quarzoszillator mit 128 MHz. Weitere im Empfänger erforderliche Hilfsfrequenzen werden durch Vervielfachung oder Teilung daraus abgeleitet. Die Frequenzeinstellung des Hauptoszillators im Bereich von 617,3 ... 1129,3 MHz übernimmt eine PLL-Schaltung. Dazu wird durch Vergleich des Mischproduktes der Oszillatorfrequenz mit dem 512-MHz-Signal mit anschließender variabler Teilung sowie einem vom Quarzoszillator durch Teilung abgeleiteten Signal eine Regelspannung erzeugt, die den Hauptoszillator nachregelt.

Die Steuerung der Funktionsabläufe im EB 100 übernimmt ein Mikroprozessorsystem. Es verwaltet die Frequenzeingabe über die Tastatur und den Abstimmknopf sowie die Frequenzanzeige. Des weiteren erfolgt die Umschaltung der Bandfilter und Signalwege im Tuner sowie die der Teilungsfaktoren im Synthesizer durch den Mikroprozessor. Als Eingangsinformationen dienen ihm dazu die Daten über die Stellung der Bedienelemente, die Höhe des Signalpegels sowie Werte über die Frequenzablage.

## 1.3 Technische Daten

### 1.3.1 Elektrische Daten

Frequenzbereich .....	20 ... 1000 MHz
Frequenzeinstellung .....	a) quasi-kontinuierlich mit Drehknopf
	b) über Tastenfeld an der Frontplatte
	c) durch Frequenzsuchlauf nach Eingabe von Start-Stoppfrequenz sowie Schrittweite zwischen 1 kHz und 9,999 MHz; zusätzlich können auch Kanalabstände von z.B. 6,25 kHz/12,5 kHz/33,33.. kHz etc. gewählt werden
	d) durch automatische Abfrage der 30 Speicherplätze
	e) durch automatische Nachstimmung (AFC) in 1-kHz-Schritten für frequenzinstabile Signale (ausschaltbar)

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

Frequenzanzeige digital	.... 6stellig (LCD), beleuchtbar
Frequenzauflösung	..... 1 kHz
Frequenzfehler	..... $\leq 5 \cdot 10^{-6}$ , typ. $2 \cdot 10^{-6}$
Antennenanschluß	..... BNC-Buchse (50 $\Omega$ ) Innenleiter führt (kurzschlußfest) Gleichstrom für die Pegelanzeige an der aktiven Richtantenne HE 100
Eingangsselektion	..... Bandpaßfilter 20 ... 108 MHz, 108 ... 220 MHz, 220 ... 500 MHz und mitlaufendes Filter 500 ... 1000 MHz. Die Umschaltung erfolgt automatisch mit der Frequenzeinstellung.
ZF-Bandbreiten (3 dB)	..... 7,5 kHz, 15 kHz, 150 kHz (Nennwerte)
Signal/Geräusch-Abstand (S+N)/N	
( $U_e = 1 \mu\text{V}$ , $f_{\text{mod}} = 1 \text{ kHz}$ , ZF-Bandbreite 15 kHz, CCITT)	
AM ( $m = 0,5$ )	..... $\geq 10$ dB, typ. 14 dB
FM (Hub 6 kHz)	..... $\geq 18$ dB, typ. 25 dB
Spiegelfrequenz-Festigkeit	
Empfangsbereich <500 MHz	.... $> 80$ dB, typ. 100 dB
Empfangsbereich $\geq 500$ MHz	.... $> 55$ dB, typ. 80 dB
ZF-Störfestigkeit im Empfangsbereich	
20 ... 107,999 MHz	..... $> 90$ dB, typ. 100 dB
108 ... 219,999 MHz	..... $> 80$ dB, typ. 100 dB
220 ... 499,999 MHz	..... $> 68$ dB, typ. 90 dB
500 ... 999,999 MHz	..... $> 100$ dB, typ. 110 dB
Oszillator-Störspannung am Antennenanschluß bei Ab- schluß mit 50 $\Omega$	..... $\leq 5 \mu\text{V}$ , typ. 1 $\mu\text{V}$
Verstärkungsregelung	..... automatisch (AGC) für Eingangs- pegel -10 ... +70 dB $\mu\text{V}$ , zusätzlich 40 dB HF-Abschwächung schaltbar ( $\hat{=}$ -117 ... -37/+3 dBm)
Signalpegelgleichrichter	..... Logarithmierer mit Mittelwert- bildung, Spitzenwert bei Band- breite 150 (Puls)

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOINT EMPFÄNGER EB 100

Signalpegelanzeige optisch.....	über Drehspulinstrument in dB $\mu$ V oder dB (relativ)
akustisch...	über NF-Kanal: Tonhöhe entspricht Größe des Eingangspegels
bei Pulsen .....	ab 50 $\mu$ s Pulsbreite bei Puls- folge, ab 100 $\mu$ s Pulsbreite bei Einzelpuls
Signalpegelausgang.....	0,1 ... 3,5 V entspr. -10 ... +70 dB $\mu$ V (-117 ... -37 dBm) oder -7,5 ... +7,5 dB an der Ladebuchse (8polig)
Demodulation .....	AM, FM
Geräuschsperre (Squelch) .....	einstellbarer Träger-Squelch / Pegelschwelle von -10 ... +50 dB $\mu$ V
Squelch-Ausgang .....	TTL-Pegel an der Ladebuchse (Low $\hat{=}$ NF "Ein" bzw. Signalpegel > Schwelle)
NF-Filter .....	300 Hz ... 3,3 kHz (Nennwerte)
NF-Ausgänge .....	Lautsprecher 400 mW, Schaltbuchse für Kopfhörer
Ausgangsspannung .....	bis ca. 300 mV an der Ladebuchse, modulationsabhängig
NF-Störabstand	
(U <sub>e</sub> = 1 mV, f <sub>mod</sub> = 1 kHz, CCITT)	
AM (m = 0,8) .....	>40 dB
FM (Hub 22 kHz) .....	>40 dB
ZF-Ausgang 10,7 MHz .....	+15 dB über dem Antennenpegel, vorgesehen für den Anschluß des Minipanoramas EPZ 100. Band- breite 2 MHz
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	
Einstrahlungsfestigkeit ....	nach MIL-STD 461 (10 V/m)
Störfeldstärke .....	nach MIL-STD 461 A, Not. 3 und VDE 0871, Grenzwert B

**ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100**

Stromversorgung .....	6-V-Batterie (aufladbar) Strom- aufnahme ca. 560 mA; Pufferbetrieb aus Ladegerät möglich
Betriebsdauer .....	4 Std. Dauerbetrieb bei aufgelade- ner Batterie (25 °C)

**1.3.2 Mechanische Daten**

Schock .....	DIN-IEC 68-2-27 (Halbsinus 30 g, 11 ms)
Vibration .....	DIN-IEC 68-2-6 (5 ... 55 Hz; 0,2 mm Amplitude)
Feuchte (zyklisch mit Betauung) .....	DIN-IEC 68-2-30 (25 °C/55 °C, 93 ± 3 % rel. Feuchte, 2 Zyklen, Var. 2)
Arbeitstemperaturbereich .....	-10 ... +55 °C
Lagertemperaturbereich .....	-40 ... +85 °C
Gehäuseabmessungen .....	188 mm x 71 mm x 212 mm (B x H x T)
Masse (ohne Batterie) .....	ca. 3 kg
Bestellnummer .....	641.8018.06 (dt. Beschriftung) 641.8018.08 (engl. Beschriftung)

**1.4 Mitgeliefertes Zubehör**

Bleiakkumulator (6 V, 3 Ah) .....	690.9572.00
Ladegerät 110/220 V/50 Hz/60 Hz ...	691.0162.00
Wendelantenne (flexibel) .....	690.9908.00
Teleskopantenne .....	690.9966.00
Kopfhörer (leicht) .....	708.9010.00
Kleinteilebox .....	708.8771.00
Mehrfachstecker (8pol.) .....	641.9166.00
Mehrfachkupplung (8pol.) .....	691.0810.00
Schutzhaube .....	708.9390.00
Transportkoffer .....	690.9889.00
Beschreibung	
Betriebshandbuch .....	754.2395.22
Servicehandbuch .....	754.2408.22

**ROHDE&SCHWARZ MINIPOINT EMPFÄNGER EB 100****1.5 Empfohlenes Zubehör**

Aktive Richtantenne HE 100 .....	701.5002.02
20 ... 1000 MHz	
(bestehend aus einem Aktiv-	
teil und drei einsteckbaren	
Antennenrahmen in einem	
Transportkoffer)	
Gleichstromtrennung (BNC/BNC) .....	708.9026.00
30-dB-Dämpfungsglied (BNC/BNC) ....	708.9032.00
Ladegerät EB 100 Z1 für	
12 V/24 V aus Fahrzeugbatterie ....	708.9149.02
Batteriehalter mit Ladebuchse	
EB 100 Z2 .....	4011.6200.02
Mini-Panorama EPZ 100 .....	4003.2500.02

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

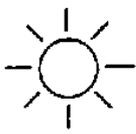
## 2. Betriebsvorbereitung und Bedienung

(siehe hierzu Bild 4-2)

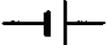
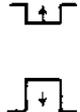
### 2.1 Legende zum Bedienbild

Pos.	Beschriftung	Funktion
<u>1</u>		BNC-Buchse zum Anschluß der Empfangsantenne (50 $\Omega$ ). Innenleiter führt (kurzschlußfest) Gleichstrom für die Pegelanzeige an der aktiven Richtantenne HE 100.
<u>2</u>	SIGNALPEGEL	Signalpegelinstrument zur Anzeige des Signalpegels in dB $\mu$ V oder dB (relativ). Beim Betätigen der Taste TEST <u>16</u> Anzeige des Ladezustands der Batterie.
<u>3</u>	FREQUENZ (MHz)	6stellige LCD-Anzeige für Empfangs-, Start-, Stoppfrequenz, Schrittweite und Kanalnummer.
<u>4</u>	STO	Taste zum Speichern von Frequenzen in die Speicherplätze 00 ... 29.
<u>5</u>	RCL	Taste zum Rückrufen der in den Speicher 00 ... 29 abgelegten Frequenzen.
<u>6</u>	CE	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Löschen von Eingabefehlern</li> <li>- Anhalten eines Suchlaufs</li> <li>- Abbruch eines Suchlaufs durch zweimaliges Drücken.</li> </ul>
<u>7</u>	SHIFT	Vortaste zur Anwahl der Zweitfunktion der Zifferntasten <u>8</u>
<u>8</u>	0 ... 9  F START F STOP SW FREQ SC 3 SEC MEM SC SKIP	Zifferntasten zur Eingabe der Frequenz und in Verbindung mit der SHIFT-Taste <u>7</u> zur Einstellung von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Startfrequenz</li> <li>- Stoppfrequenz</li> <li>- Schrittweite</li> <li>- Frequenzsuchlauf</li> <li>- Verweilzeit</li> <li>- Speichersuchlauf</li> <li>- Überspringen von Speicherplätzen</li> </ul>

## ROHDE&amp;SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

Pos.	Beschriftung	Funktion
<u>9</u>	ENTER	Taste zur Übernahme des im Frequenzanzeigefeld <u>3</u> dargestellten Werts für: - Empfangsfrequenz - Startfrequenz - Stoppfrequenz - Schrittweite Die Betätigung der Taste ist nach Frequenzaufruf obligat!
<u>10</u>	AFC	Kippschalter zum Ein- oder Ausschalten der AFC (automatic frequency control) zum Nachführen des Empfängers auf die Sendefrequenz.
<u>11</u>	ZF-BANDBREITE	Dreheschalter zur Wahl der drei ZF-Bandbreiten 7,5 oder 15 oder 150 kHz. Die vierte Schaltstellung 150 (Puls) schaltet den Spitzengleichrichter ein.
<u>12</u>	AM FM	Kippschalter zur Wahl der Demodulationsarten AM oder FM.
<u>13</u>	SCHWELLE	Regler dient in Stellung NF-MOD des Schalters <u>15</u> zur Einstellung - der Rauschsperrschwelle (Squelch) - der Registrierschwelle bei Frequenz- und Speichersuchlauf. In Stellung PEGEL-TON des Schalters <u>15</u> zur Einstellung des gedehnten Anzeigebereichs des Signalpegelinstruments <u>2</u> . Der Absolutwert des Signalpegels in dB <sub>μ</sub> V ergibt sich hierbei aus der Addition der Reglerstellung mit dem Anzeigewert der gedehnten Skala.
<u>14</u>		Taste zum Einschalten der Beleuchtung des Signalpegelinstruments <u>2</u> und der LCD-Anzeige <u>3</u> .
<u>15</u>	PEGEL-TON NF-MOD	In Schalterstellung NF-MOD ist die Modulation des empfangenen Signals hörbar. Die Schalterstellung PEGEL-TON bewirkt eine Skalendehnung am Signalpegelinstrument <u>2</u> und die Wiedergabe eines Pfeiftons, dessen Tonhöhe ein relatives Maß für den Signalpegel auf der gedehnten Skala darstellt.

## ROHDE&amp;SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

Pos.	Beschriftung	Funktion
<u>16</u>	 TEST	Taste zum Batterietest. Der Ladezustand der Batterie wird am Signalpegelinstrument <u>2</u> angezeigt. Beim Zeigerausschlag im roten Bereich muß die Batterie nachgeladen werden.
<u>17</u>		Lautstärkeregler wirkt auf den eingebauten Lautsprecher <u>22</u> , den an der Klinkenbuchse <u>19</u> angeschlossenen Hörer und auf das NF-Signal an Stift <u>7</u> der Ladebuchse <u>21</u> .
<u>18</u>	0 dB -40 dB	Zuschaltung eines 40-dB-Dämpfungsglieds in den HF-Signalweg bei starken Empfangssignalen. In der Stellung -40 dB müssen zur Ermittlung des tatsächlichen Signalpegels zur Anzeige des Signalpegelinstruments <u>2</u> 40 dB addiert werden.
<u>19</u>		3,5 mm Klinkenbuchse zum Anschluß eines Hörers. Der eingebaute Lautsprecher <u>22</u> wird dabei abgeschaltet.
<u>20</u>	I O	Gerät Ein-Aus-Schalter.
<u>21</u>	6 V=	8polige Buchse zum Anschluß des Ladegeräts oder von Zusatzgeräten. Anschlußbelegung siehe Schnittstellenbeschreibung Kapitel 3.
<u>22</u>		Lautsprecher
<u>23</u>		Schiebeschalter zur elektrischen Verriegelung des Abstimmungsknopfes <u>24</u> , um unbeabsichtigtes Verstellen der Empfangsfrequenz zu verhindern.
<u>24</u>	ZF-Ausgang	SMB-Stecker zum Anschluß eines Panoramas auf 10,7 MHz.
<u>25</u>		Abstimmknopf mit magnetischer Rastung zur quasikontinuierlichen Frequenzeinstellung. Die Auflösung beträgt 1 kHz bei den ZF-Bandbreiten 7,5 und 15 kHz aber 10 kHz bei der Bandbreite 150 kHz.

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

## 2.2 Betriebsvorbereitung

### 2.2.1 Einbau der Batterie

(siehe hierzu Bild 4-3)

Der Einbau der mitgelieferten Batterie ist wie folgt durchzuführen:

- 1) Den Empfänger auf eine feste Unterlage legen, so daß das Batteriefach zugänglich ist.
- 2) Die Verschlussknöpfe (4-3/2) in Richtung der Frontplatte schieben und den Deckel (4-3/1) des Batteriefachs abnehmen.
- 3) Beide Batteriehalterungen (4-3/6) senkrecht ausklappen und festhalten; den Textilstreifen (4-3/4) flach auf dem Gehäuse auslegen.
- 4) Die Batterie (4-3/3) mit den Anschlüssen nach unten (Polarität beachten) in das Batteriefach einführen.
- 5) Den überstehenden Teil des Textilstreifens (4-3/4) auf die Batterie legen.
- 6) Die Batteriehalterungen (4-3/6) einklappen und nach unten drücken bis die Federn (4-3/5) einschnappen.
- 7) Den Deckel (4-3/1) des Batteriefachs auflegen und die Verschlussknöpfe (4-3/2) in Richtung Geräterückseite schieben.

### 2.2.2 Laden der Batterie

Zum Laden der Batterie ist das mitgelieferte Ladegerät an der Ladebuchse 21 anzuschließen. Das Ladegerät ist mit dem Netz zu verbinden. Der EB 100 soll ausgeschaltet sein. Die Ladezeit beträgt mehr als 10 Stunden, kann aber ohne Schaden beliebig lang ausgedehnt werden.

Während der Ladezeit ist der Betrieb des Empfängers möglich, jedoch verlängert sich die Ladezeit und die Nennkapazität (Ah) der Batterie wird nicht erreicht.

Der Ladevorgang für eine tiefentladene Batterie kann bis zu 48 Stunden dauern.

## ROHDE&SCHWARZ MINIORT EMPFÄNGER EB 100

Wird die Batterie aus einer anderen Quelle als dem mitgelieferten Ladegerät geladen, ist zu beachten, daß die Ladespannung 6,9 V beträgt und eine Strombegrenzung von 1,5 A vorzusehen ist.

### 2.2.3 Batteriebetrieb

Die eingesetzte, aufgeladene 6-V-Batterie erlaubt bei den unter den technischen Daten aufgeführten Umweltbedingungen einen Dauerbetrieb von ca. 4 Stunden.

Der Ladezustand der Batterie kann bei eingeschaltetem Gerät durch Drücken der Taste TEST 16 am Signalpegelinstrument 2 angezeigt werden.

Reicht die Batteriespannung für den Empfangsbetrieb nicht mehr aus (Anzeige im oder nahe dem roten Bereich), muß die Batterie gemäß Abschnitt 2.2.2 geladen werden. Dies empfiehlt sich generell auch in allen Einsatzpausen des EB 100 und ist mindestens einmal pro Monat erforderlich, um eine Tiefentladung zu vermeiden.

### 2.2.4 Verkabelung des Geräts

Die Verkabelung des Empfängers für den Betrieb beschränkt sich auf den Anschluß einer Antenne mit BNC-Stecker an die Antennenbuchse 1.

Bei Bedarf kann an der Klinkenbuchse 19 der mitgelieferte Kopfhörer angeschlossen werden, der eingebaute Lautsprecher 22 ist dann abgeschaltet.

An den ZF-Ausgang 10,7 MHz (SMB) 25 kann das Mini-Panorama EPZ 100 angeschlossen werden.

### 2.3 Einschalten des Geräts

Der Empfänger ist nach dem Einschalten mit dem Schalter **10** 20 sofort betriebsbereit. In der LCD-Anzeige 3 erscheint nun während eines internen Testablaufs kurzzeitig hintereinander ein Dezimal- und ein Doppelpunkt. Nach Ablauf des Tests von etwa fünf Sekunden erscheint die vor dem Ausschalten eingestellte Frequenz.

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

## 2.4.1 Einstellen der Frequenz mit dem Tastenfeld

HINWEIS: Fehlerhafte Eingaben können nach Drücken der Taste **CE** korrigiert werden.

Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 0 0.0 0 0	letzte Frequenzeinstellung
<b>1</b>	1	Eingabe der gewünschten Frequenz
<b>1</b>	1 1	
<b>8</b>	1 1 8	
<b>3</b>	1 1 8 3	
<b>7</b>	1 1 8 3 7	
<b>5</b>	1 1 8 3 7 5	
<b>ENTER</b>	1 1 8.3 7 5	Übernahme des Anzeigewerts als neue Empfangsfrequenz

Bei Eingaben unter 200 MHz brauchen keine Nachnullen eingegeben werden, fehlende Stellen werden selbständig mit Nullen aufgefüllt, z.B. Eingabe **1** **ENTER** ergibt die Empfangsfrequenz 100.000 MHz.

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

## 2.4.2 Einstellen der Frequenz mit dem Abstimmknopf

Der Schiebeschalter 23 für die elektrische Arretierung des Abstimmknopfes muß hierbei in Stellung  $\boxed{+}$  stehen.

Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 1 8.3 7 5	letzte Frequenzeinstellung
	1 1 8.3 7 4	Frequenzanzeige verringert sich in 1- oder 10-kHz-Schritten (abhängig von der eingestellten ZF-Bandbreite)
	1 1 8.3 7 3	
	.	
	.	
	1 1 8.3 1 5	Frequenzanzeige erhöht sich in 1- oder 10-kHz-Schritten (abhängig von der eingestellten ZF-Bandbreite)
	1 1 8.3 1 5	
	1 1 8.3 1 6	
	.	
	.	
	1 1 8.3 7 5	

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

## 2.4.3 Einspeichern von Frequenzen auf Speicherplätze

Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 1 8.3 7 5	einzuspeichernde Frequenz
STO	:	
2	: 2	Eingabe der Speicherplatznummer, gültiger Bereich 00 ... 29
3	: 2 3	
	1 1 8.3 7 5	die angezeigte Frequenz ist auf Platz 23 abgespeichert.
<p>Auf gleiche Weise können insgesamt 30 Frequenzen gespeichert werden. Eine früher auf dem jeweiligen Speicherplatz abgelegte Frequenz wird hierbei gelöscht.</p>		

**ACHTUNG:** Wird die Batterie tiefentladen oder aus dem EB 100 ausgebaut, gehen die gespeicherten Frequenzen verloren!

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

## 2.4.4 Abruf von Frequenzen aus den Speicherplätzen

Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 0 0.0 0 0	letzte Frequenzeinstellung
RCL	:	Eingabe der Speicherplatznummer
2	: 2	
3	: 2 3	
	1 1 8.3 7 5	der Empfänger ist auf die auf Speicherplatz 23 abgelegte Frequenz eingestellt

ROHDE&SCHWARZ MINIPOINT EMPFÄNGER EB 100

2.4.5 Speichersuchlauf (Memory Scan)

Beim Speichersuchlauf werden nacheinander die auf den Plätzen 00 ... 29 abgelegten Frequenzen aufgerufen. Liegt der Pegel eines empfangenen Signals über der vorgewählten Schwelle, wird der Suchlauf angehalten.

2.4.5.1 Start des Speichersuchlaufs

mit manueller Weiterschaltung		
Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 0 0.0 0 0	letzte Frequenzeinstellung
SHIFT	1 0 0.0 0 0	
MEM SC	X X X.X X X	
MEM SC	X X X.X X X	
MEM SC	X X X.X X X	Start des Suchlaufs und manuelle Weiterschaltung nach Belegung
mit automatischer Weiterschaltung		
Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 1 8.3 7 5	letzte belegte Frequenz
3 SEC	X X X.X X X	Einstellung der Verweilzeit von 3 Sekunden.
	X X X.X X X	Automatische Abfrage der Speicherplätze mit einer Verweilzeit von 3 Sekunden bei Belegung. Durch erneutes Betätigen von 3 SEC kann die automatische Weiterschaltung jederzeit zurückgenommen werden.
	.	
	X X X.X X X	

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

## 2.4.5.2 Überspringen (Skip) von Speicherplätzen

Eingespeicherte, aber derzeit nicht erwünschte Frequenzen können während des Speichersuchlaufs übersprungen werden.

Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 1 8.3 7 5	belegte, zu überspringende Frequenz
SKIP	1 1:8.3:7 5	Setzen der "SKIP-Marke" (zwei Doppelpunkte)
MEM SC	X X X.X X X	Fortsetzung des Suchlaufs
Soll eine mit "SKIP-Marke" versehene Frequenz wieder in den Suchlauf aufgenommen werden, wird gemäß 2.4.4 der entsprechende Speicherplatz aufgerufen und anschließend <input type="button" value="SHIFT"/> <input type="button" value="SKIP"/> betätigt.		

## 2.4.5.3 Beenden des Speichersuchlaufs

Der Speichersuchlauf wird durch einmaliges Drücken der Taste  beendet falls der Empfänger momentan auf einer Frequenz verweilt.

Wird während des Speichersuchlaufs kein Signal gefunden, bei dem die Bedingung Signal > Schwelle erfüllt ist, so wird durch zweimaliges Betätigen der Taste  der Speichersuchlauf beendet.

## ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

### 2.4.6 Frequenzsuchlauf (Frequency Scan)

Beim Frequenzsuchlauf werden nacheinander die durch Start-, Stoppfrequenz und Schrittweite definierten Frequenzen auf Belegung überprüft. Liegt der Pegel eines empfangenen Signals über der vorgewählten Schwelle, wird der Suchlauf angehalten.

#### 2.4.6.1 Programmierung der Parameter

**HINWEIS:** Fehlerhafte Eingaben können nach Drücken der Taste CE korrigiert werden.

Eingabe der Startfrequenz		
Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 0 0.0 0 0	letzte Empfangsfrequenz
SHIFT	1 0 0.0 0 0	
F START	2 0 0 0 0	letzte programmierte Startfrequenz
1	1	Eingabe der Startfrequenz von 118.000 MHz
1	1 1	
8	1 1 8	
ENTER	1 0 0.0 0 0	Übernahme der Startfrequenz. Anzeige der letzten Empfangsfrequenz.
<p style="border: 1px solid black; padding: 5px;"><span style="border: 1px solid black; padding: 0 2px;">ENTER</span> ist auch zu betätigen, falls die alte Startfrequenz beibehalten wird.</p>		

## ROHDE&amp;SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

Eingabe der Stoppfrequenz		
Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 0 0.0 0 0	letzte Empfangsfrequenz
SHIFT	1 0 0.0 0 0	
F STOP	8 0 0 0 0	letzte programmierte Stoppfrequenz
1	1	Eingabe der Stoppfrequenz von 136.000 MHz
3	1 3	
6	1 3 6	
ENTER	1 0 0.0 0 0	Übernahme der Stoppfrequenz. Anzeige der letzten Empfangsfrequenz.
ENTER ist auch zu betätigen, falls die alte Stoppfrequenz beibehalten wird.		
Eingabe der Schrittweite (Kanalraßer)		
Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 0 0.0 0 0	letzte Empfangsfrequenz
SHIFT	1 0 0.0 0 0	
SW	0.0 5 0	letzte programmierte Schrittweite
2	0.0 0 2	Eingabe der Schrittweite
5	0.0 2 5	
ENTER	1 0 0.0 0 0	Übernahme der Schrittweite. Anzeige der letzten Empfangsfrequenz.
ENTER ist auch zu betätigen, falls die alte Schrittweite beibehalten wird.		

## ROHDE&amp;SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

Eingabe von Schrittweiten mit Auflösungen < 1 kHz z.B. 12,5 kHz oder 6,25 kHz oder 33,33... kHz		
Eingabe	Anzeige	Bemerkung
SHIFT	1 0 0.0 0 0	letzte Empfangsfrequenz
SW	0.0 2 5	letzte Schrittweite
1	0.0 0 1	
2	0.0 1 2	tatsächliche Schrittweite:
ENTER		12,5 kHz

## A l l g e m e i n :

## Schrittweite in MHz

Anzeige bzw. Eingabe	tatsächlicher Wert
X.XX2	X.XX25
X.XX3	X.XX3333...
X.XX6	X.XX625

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

## 2.4.6.2 Start des Frequenzsuchlaufs

mit manueller Weiterschaltung		
Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 0 0.0 0 0	letzte Frequenzeinstellung
SHIFT	1 0 0.0 0 0	Start des Frequenzsuchlaufs mit manueller Weiterschaltung der Kanäle nach Belegung bei z.B. 118,2 MHz
FREQ SC	1 1 8.X X X	
.	1 1 8.2 0 0	
FREQ SC	1 1 8.X X X	
mit automatischer Weiterschaltung		
Eingabe	Anzeige	Bemerkung
	1 2 7.0 0 0	letzte belegte Frequenz
3 SEC	1 2 7.X X X	Einstellung der Verweilzeit von 3 Sekunden bei gleichzeitiger Weiterschaltung
	1 1 8.0 0 0	Automatischer Frequenzsuchlauf mit einer Verweilzeit von 3 Sekunden bei Belegung. Durch erneutes Betätigen von 3 SEC kann die automatische Weiterschaltung jederzeit zurückgenommen werden.
	.	
	1 3 6.0 0 0	

### HINWEISE:

- Während des Frequenzsuchlaufs entdeckte Frequenzen können gemäß 2.4.3 auf Speicherplätze übergeben werden.
- Während des Frequenzsuchlaufs kann jederzeit durch Drücken von MEM SC auf Speichersuchlauf übergegangen und durch FREQ SC wieder zum Frequenzsuchlauf zurückgekehrt werden.

**ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100**2.4.6.3 Beenden des Frequenzsuchlaufs

Der Frequenzsuchlauf wird durch einmaliges Drücken der Taste CE beendet falls der Empfänger momentan auf einer Frequenz verweilt.

Wird während des Frequenzsuchlaufs keine Frequenz gefunden, bei der die Bedingung  $\text{Signal} > \text{Schwelle}$  erfüllt ist, so wird durch zweimaliges Betätigen der Taste CE der Frequenzsuchlauf beendet.

**ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100**2.4.7 Demodulationsart

Der Empfänger ermöglicht die Demodulation von AM- und FM-Signalen. Die Auswahl erfolgt mit dem Schalter AM/FM 12 durch Umschalten in die entsprechende Stellung.

2.4.8 ZF-Bandbreite

Die Wahl der ZF-Bandbreite erfolgt durch Drehen des Schalters ZF-BANDBREITE 11 in die Stellung 7,5, 15 oder 150 kHz. Neben der Umschaltung der ZF-Bandbreite ändert sich auch die Auflösung der quasikontinuierlichen Frequenzeinstellung des Abstimmknopfs 24. Bei den ZF-Bandbreiten 7,5 und 15 kHz beträgt die Auflösung 1 kHz, bei der ZF-Bandbreite 150 kHz beträgt sie 10 kHz. In der Stellung 150 kHz (Puls) des ZF-Bandbreitenschalters 11 wird die Skala auf Spitzengleichrichter umgeschaltet.

2.4.9 AFC

In der Schalterstellung AFC 15 wird die Abstimmung des Empfängers einer sich ändernden Empfangsfrequenz nachgeführt. Der Fangbereich der AFC entspricht etwa der eingestellten ZF-Bandbreite. Bei Eingangssignalen unter 1  $\mu$ V (=0 dB $\mu$ V) erfolgt keine Nachstimmung.

2.4.10 Rauschsperre (Squelch)

Die Rauschsperre ist nur in der Stellung NF-MOD 15 wirksam. Empfangssignale sind nur hörbar, wenn der Empfangspegel größer als der mit dem Schwellwertregler 13 eingestellte Wert ist. Beim Speicher- und Frequenzsuchlauf dient der eingestellte Wert als Registerschwelle. Der Einstellbereich reicht von -10 ... +50 dB $\mu$ V.

2.4.11 Bestimmung der Senderrichtung (Peilung)

Die Bestimmung der Senderrichtung erfolgt mit der Aktiven Richtantenne HE 100 für Handpeilung. Der Schalter 15 ist dabei in Stellung PEGEL-TON zu schalten, und mit dem Schwellwertregler 13 ist eine mittlere Anzeige auf der gedehnten Skala des Signalpegelinstruments 2 einzustellen. Gleichzeitig ist ein Pfeifton hörbar, dessen Tonhöhe ein relatives Maß für den Empfangspegel darstellt. Durch Ausrichten der Richtantenne auf maximalen Zeigerausschlag am Signalpegelinstrument 2 oder am Instrument der Richtantenne bzw. auf maximale Tonhöhe des Pfeiftons läßt sich die Einfalls-

## ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

richtung der Signalquelle ermitteln. Zur Bestimmung des Empfangspegels sind der Anzeigewert der unteren Skala des Signalpegelinstruments 2 und die Einstellung des Schwellwertreglers 13 vorzeichenrichtig zu addieren.

### 2.4.12 40-dB-Dämpfungsglied

Mit dem Schalter 18 kann bei starken Empfangssignalen ein 40-dB-Dämpfungsglied in den HF-Signalweg geschaltet werden. Dabei müssen zur Ermittlung des tatsächlichen Empfangspegels zur Anzeige des Signalpegelinstruments 2 40 dB addiert werden.

### 2.4.13 Lautstärkereglер

Der Lautstärkereglер 17 bestimmt die Lautstärke des wiedergegebenen NF-Signals und des Pegeltons. Er wirkt auf den eingebauten Lautsprecher 22, den an der Klinkenbuchse 19 angeschlossenen Hörer und auf den NF-Ausgang an der Ladebuchse 21.

### 2.4.14 Batterietest

Beim Betätigen der Taste TEST 16 wird der Ladezustand der Batterie am Signalpegelinstrument 2 angezeigt. Befindet sich der Zeiger im roten Bereich der Skala, ist die Batterie gemäß Abschnitt 2.2.2 zu laden.

### 2.4.15 Beleuchtung

Beim Betätigen der Taste  14 erfolgt die Beleuchtung des Signalpegelinstruments 2 und der LCD-Anzeige 3.

### 2.4.16 ZF-Ausgang 10,7 MHz

Der am Gehäuseboden befindliche Stecker ZF-Ausgang 25 wird durch eine Viertelumdrehung am Münzverschluß zugänglich.

## 2.5 Ausschalten des Geräts

Der Empfänger kann mit dem Schalter **IO** 20 in jeder beliebigen Betriebseinstellung ausgeschaltet werden. Die zuletzt eingestellte Empfangsfrequenz sowie der Inhalt der Speicher bleiben erhalten und werden beim nächsten Einschalten wieder eingestellt, falls zwischenzeitlich keine Tiefentladung der Batterie erfolgte oder die Batterie ausgebaut wurde.

## ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

Betriebspausen (z.B. nachts) sollten stets zum Nachladen der Batterie gemäß Abschnitt 2.2.2 genutzt werden.

### 2.6 Ausbau der Batterie

(siehe hierzu Bild 4-3)

**ACHTUNG:** Wird die Batterie tiefentladen oder aus dem EB 100 ausgebaut, gehen die gespeicherten Frequenzen verloren!

Beim Ausbau der Batterie ist wie folgt vorzugehen:

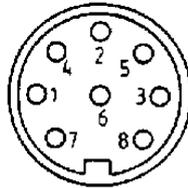
1. Den EB 100 auf eine feste Unterlage legen, so daß das Batteriefach zugänglich ist.
2. Die Verschlussknöpfe (4-3/2) in Richtung der Frontplatte schieben und den Deckel (4-3/1) des Batteriefachs abnehmen.
3. Die Batteriehalterungen (4-3/6) nach unten drücken und dabei die Federn (4-3/5) in Richtung Frontplatte bewegen.
4. Beide Batteriehalterungen (4-3/6) senkrecht ausklappen.
5. Die Batterie (4-3/3) durch Ziehen an dem Textilstreifen (4-3/4) anheben und aus dem Batteriefach herausnehmen.

# ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100

## 3. Schnittstellenbeschreibung

### 3.1 Ladebuchse X4

(Einbaubuchse 8polig, passender Gegenstecker R & S 641.9166.00)



Buchse von außen gesehen

(Gegenstecker von Lötseite gesehen)

Kontakt	Benennung	Signalart		Bemerkung
		<u>E</u> ingang <u>A</u> usgang	<u>A</u> nalog <u>D</u> igital	
1	Ladegerät +	E/A	(+6 V)	Skalenbeleuchtung extern (z.B. Brücke zwischen Kontakt 1 und 2).
2	U <sub>Bel.</sub>	E	(+6 V)	
3	Ant. DC	A	A	Zum Signalpegel pro- portionale Spannung 0,1... 3,5 V, R <sub>i</sub> = 0 Ω
4	Ladegerät +	E/A	(+6 V)	TTL-Pegel
5	SQLEIN	A	D	
6	Ladegerät -	E/A		Gehäusemasse je nach Modulation bis ca. 300 mV möglich
7	NF	A	A	
8	Ladegerät -	E/A		Gehäusemasse

### 3.2 Kopfhörerbuchse X5

(Klinkenbuchse, 3,5 mm (Stereo))



Der NF-Pegel (0 ... 1 V) ist abhängig von der Stellung der Lautstärkereglers. Beim Anschluß des Kopfhörers wird der interne Lautsprecher abgeschaltet.

**ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100****3.3 Antennenanschluß X6**

(BNC-Buchse, passender BNC-Stecker R & S 241.1378)



Der Innenleiter führt (kurzschlußfest) Gleichstrom zur Ansteuerung des Anzeigelinstruments der Aktiven Richtantenne HE 100.

**3.4 ZF-Ausgang 10,7 MHz**

(SMB-Stecker, passende SMB-Buchse R & S FJ550.6871)

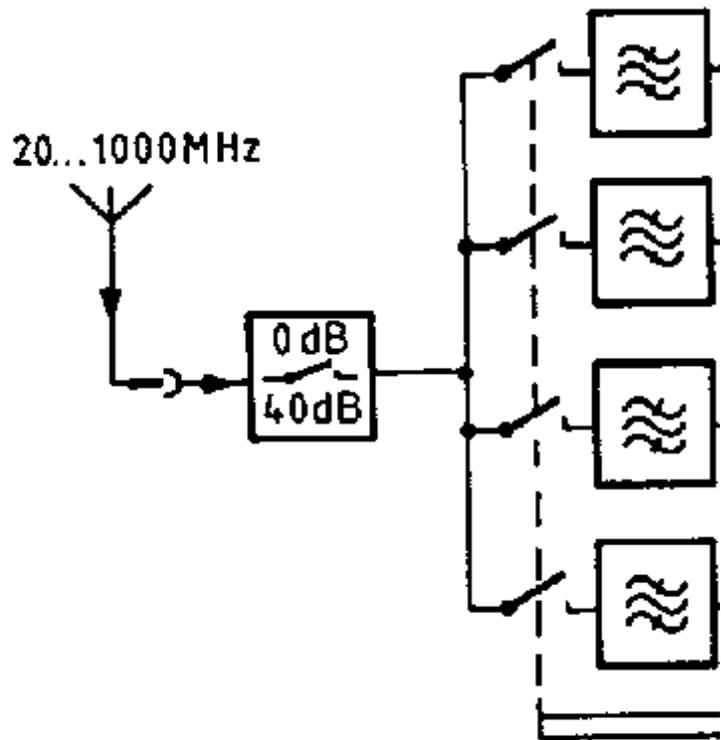


Der ZF-Ausgangspegel auf 10,7 MHz ist um 15 dB (Nennwert) gegenüber dem Antennenpegel angehoben.

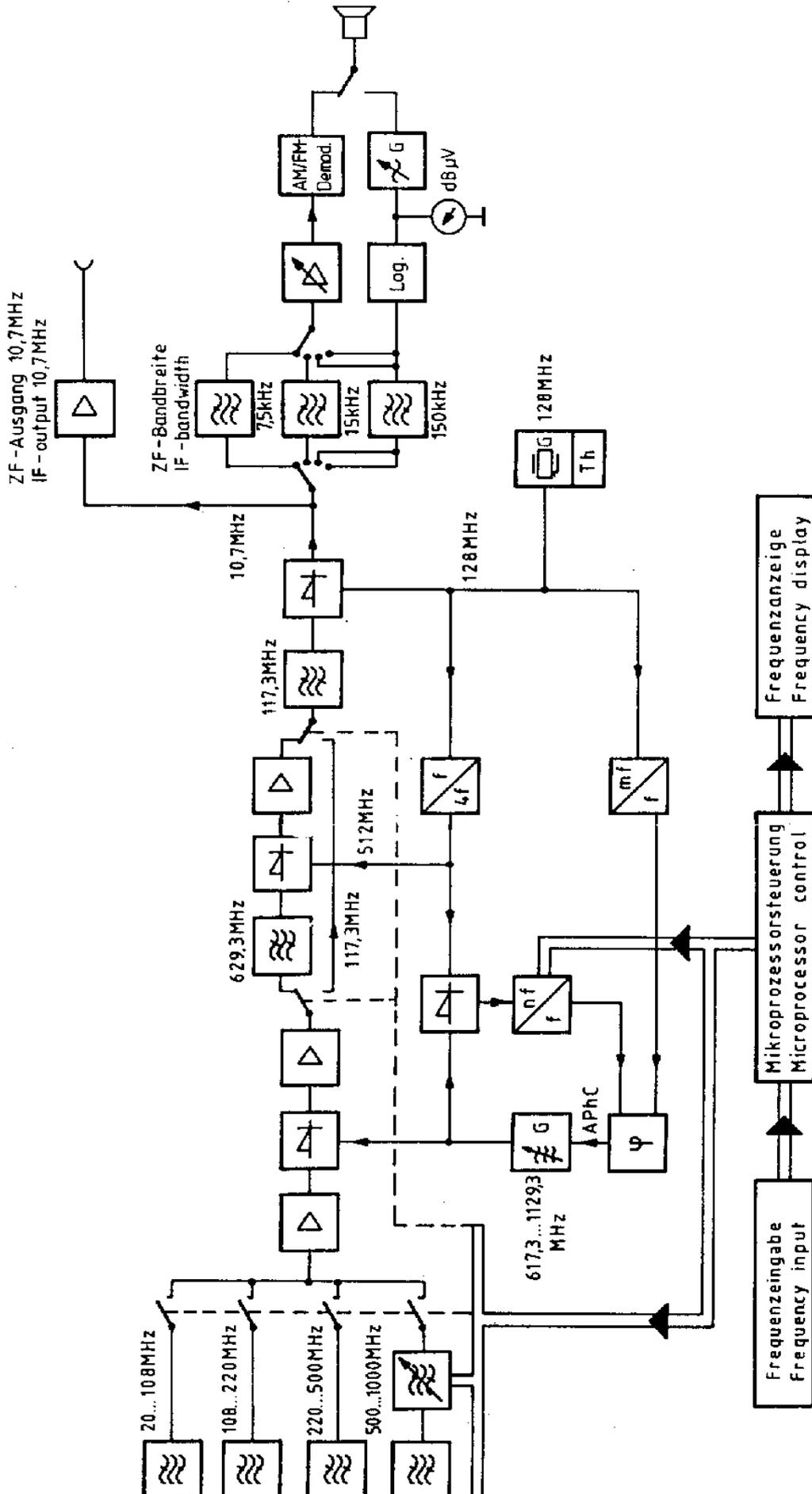
**ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100****4. Bilder**

Dieses Kapitel enthält die Bilder 4-1 bis 4-3.

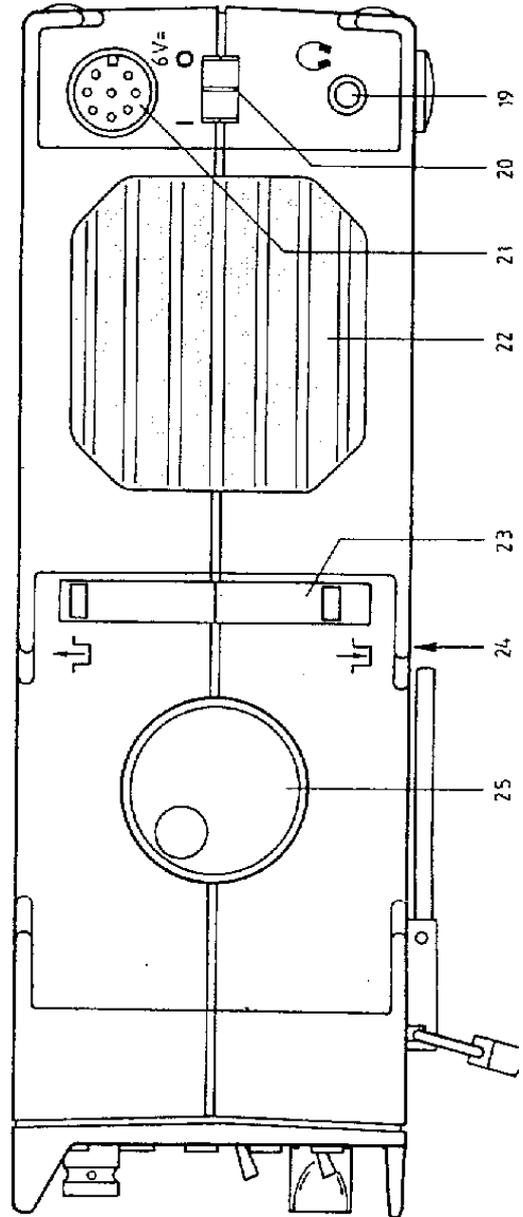
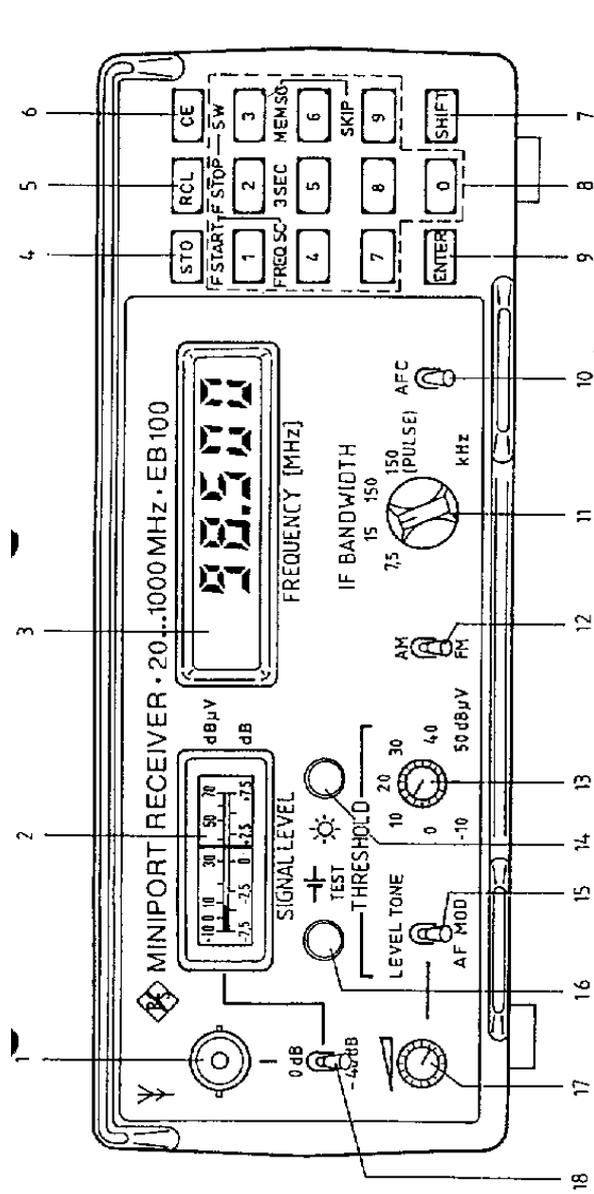
ROHDE&SCHWARZ MINIPOINT EMPFÄNGER EB 100



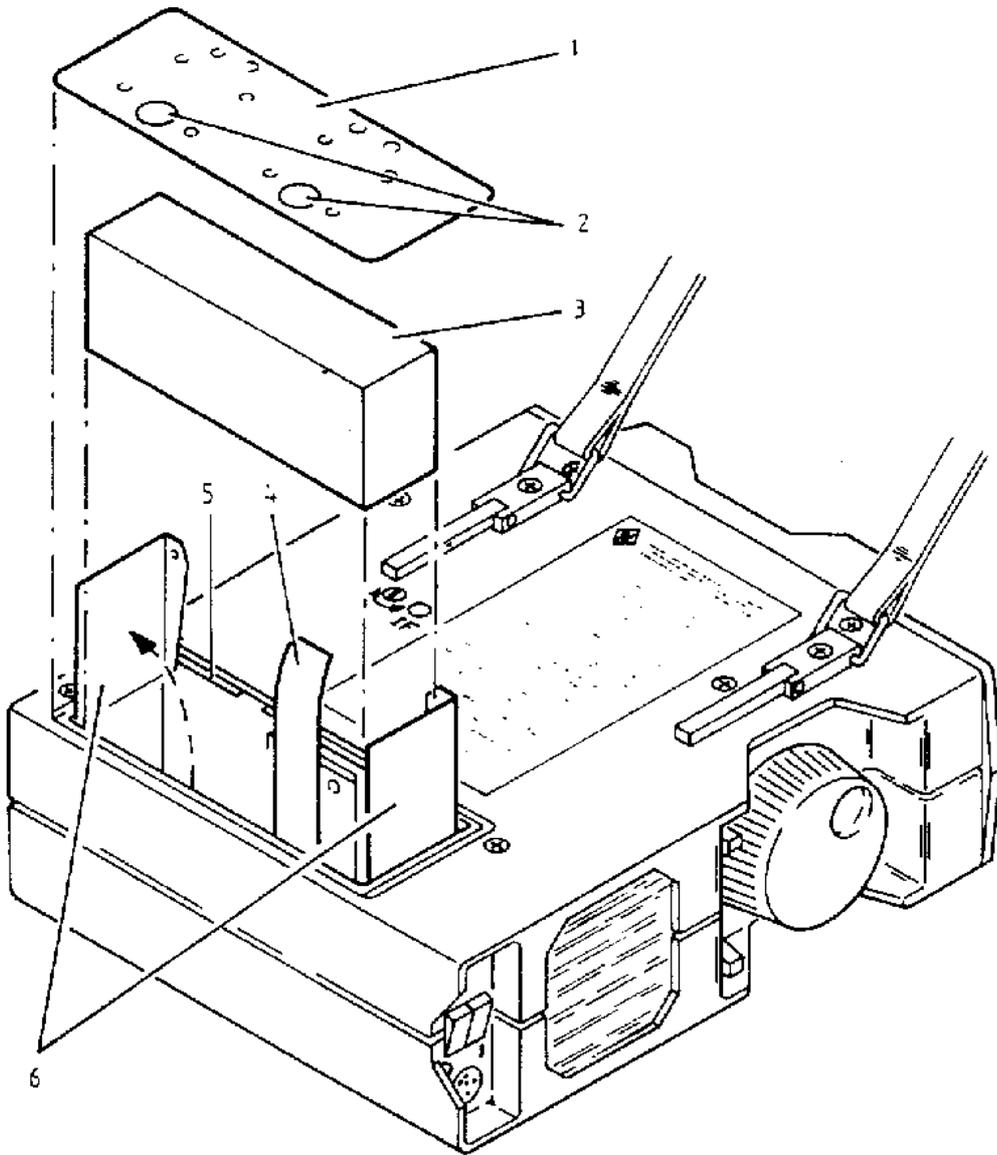
ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100



ROHDE & SCHWARZ MINI PORT EMPFÄNGER EB 100



ROHDE&SCHWARZ MINIPOST EMPFÄNGER EB 100



Ein- und Ausbau der Batterie